Schienen-Control Symposium 2026

Maria-Theresia Röhsler, Geschäftsführerin der Schienen-Control GmbH

18. November 2026

Aufgaben der Regulierungsbehörde

In ihrer Funktion als **Regulierungsbehörde** überwacht die Schienen-Control den Wettbewerb.

Sie sorgt dafür, dass alle Eisenbahnunternehmen zu angemessenen Preisen freien Zugang zur Schiene bzw. zu Serviceeinrichtungen haben.

Die Schienen-Control verbessert kontinuierlich die Rahmenbedingungen für einen fairen Wettbewerb. Dies gelingt mit umfassender Marktkenntnis und hervorragenden Kontakten zu Bahnunternehmen, Institutionen sowie dem Netzwerk internationaler Regulierungsbehörden.

Damit ermöglicht und unterstützt sie Innovationen für eine bessere und erfolgreichere Bahn.

www.schienencontrol.gv.at

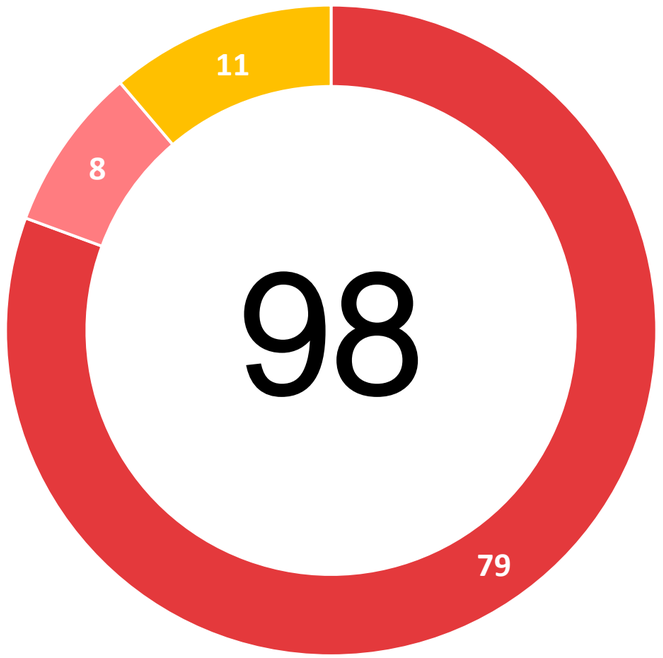
Wo wirkt die Schienen-Control?

- **ENTGELTE**
  Die Schienen-Control überprüft Wege-, Bahnstrom-, oder Stationsentgelte auf deren Rechtmäßigkeit
- **TRASSENABLEHNUNG**
  Die SCK entscheidet über Beschwerden gegen Zuweisungsstellen
- **ZUGANG ZU SERVICEEINRICHTUNGEN VERWEIGERT**
  egal ob Fahrscheinverkaufslokale, Abstellgleise oder Zugbildungsanlagen, etc.
- **SNNB-ÜBERPRÜFUNG**
  um benachteiligende Nutzungsbedingungen oder Hürden für den Markt zu beseitigen
- **ANSCHLUSSBAHNEN**
  Zugang und Nutzung von Anschlussbahnen
- **INTERNATIONALES**
  Zusammenarbeit mit europ. Institutionen und Regulatoren

Eisenbahnverkehrsmarkt 2025

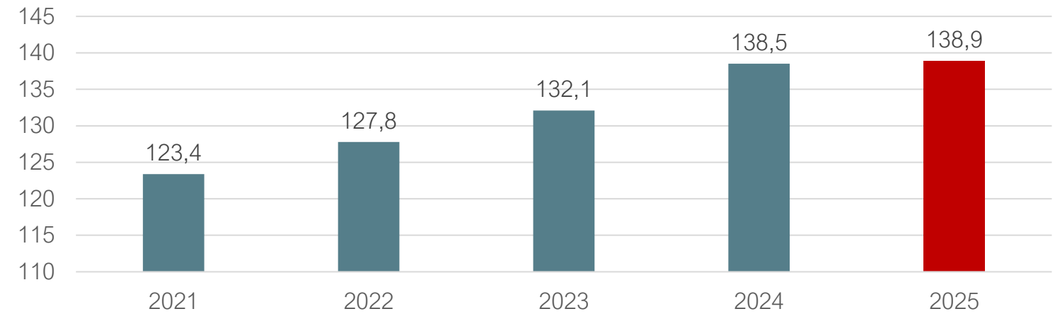
Schienen Control

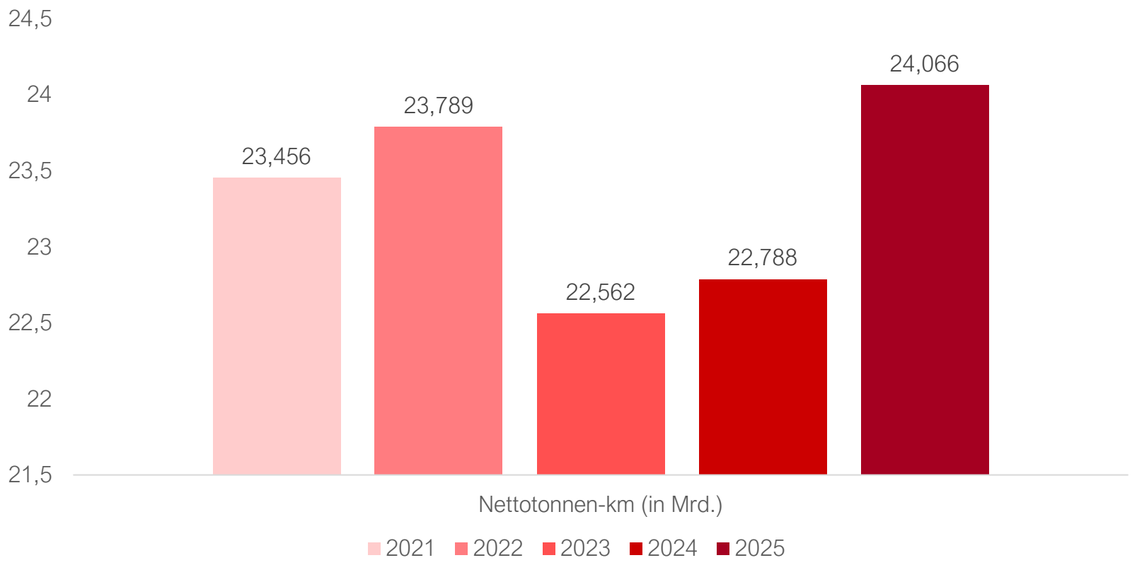
Eisenbahnunternehmen in Österreich



- Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)
- Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU)
- Integrierte Eisenbahnunternehmen (Int. EU)

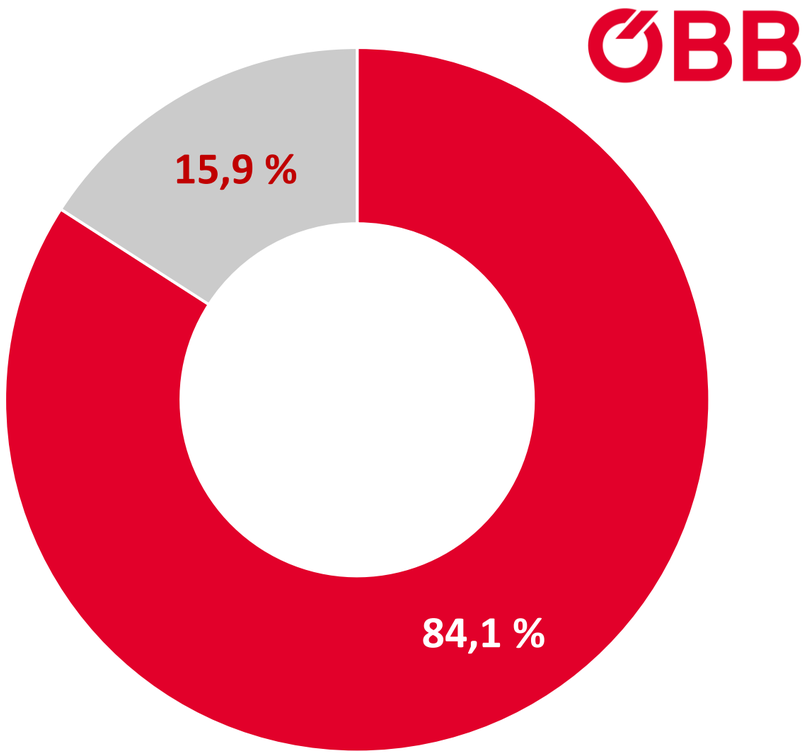
Personenzugkilometer (in Mio)





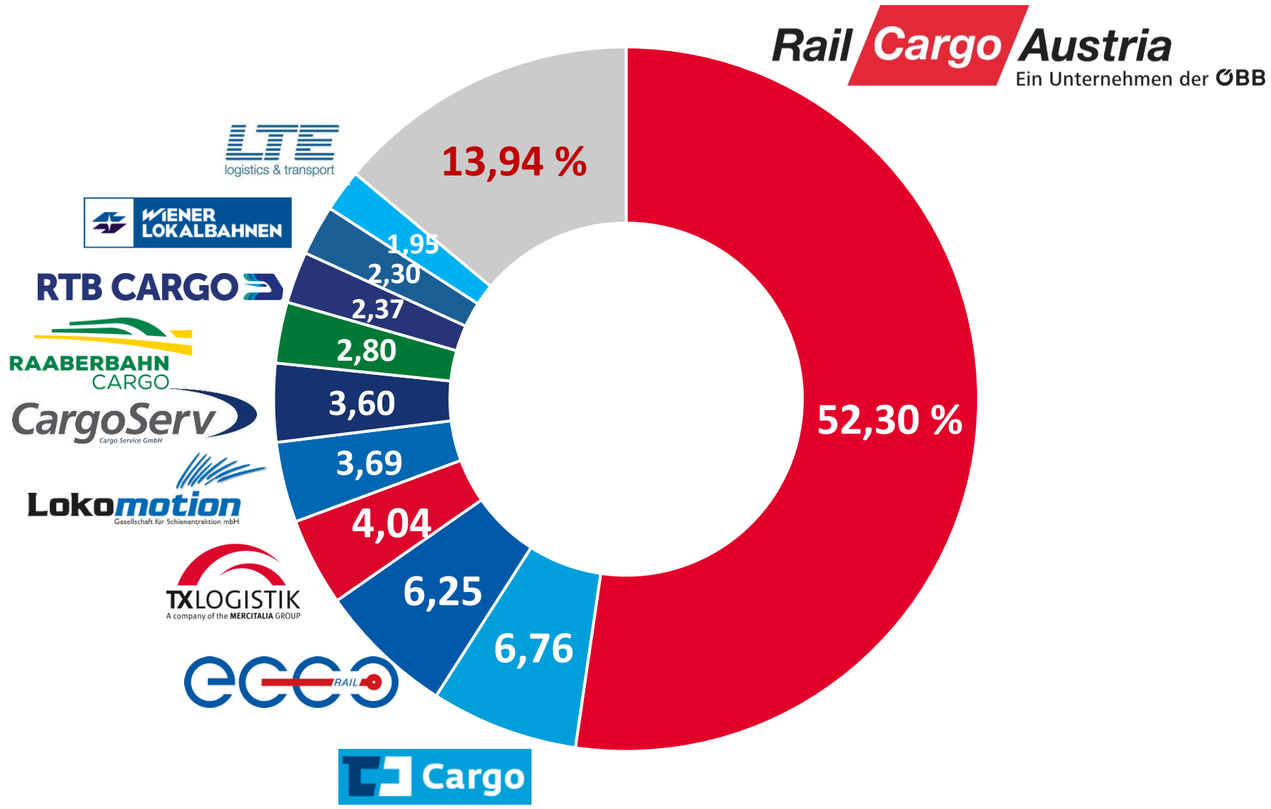
Marktanteile im Personen- und Güterverkehr 2025

Der Marktanteil der Mitbewerber im Personenverkehr liegt bei 15,9 Prozent, verzeichnet also einen leichten Anstieg (von 1,4 Prozentpunkten).



Anzahl der Reisenden im Nah- und Fernverkehr

Die Marktanteile am Schienengüterverkehrsmarkt verschieben sich weiter hin zu den Privatbahnen.



Nettotonnenkilometer

Initiativen der Schienen-Control: Umfrage zu Abstellkapazitäten

Ausgangslage
Zunehmende Knappheit von Abstellkapazitäten
(in AT und international)

Maßnahme
Durchführung einer Umfrage unter allen EVU im Netz der ÖBB-Infrastruktur

Ergebnis
Mehrheit der EVU wünscht eine bessere Angebotsübersicht & effizientere Ressourcen-verteilung

Akuter Verbesserungsbedarf

- Grenznahe Gebiete
- Ballungsräume
- Ad-Hoc Verkehre

Initiativen der Schienen-Control: Serviceeinrichtungen

Neues interaktives Karten-Tool auf www.schienencontrol.gv.at

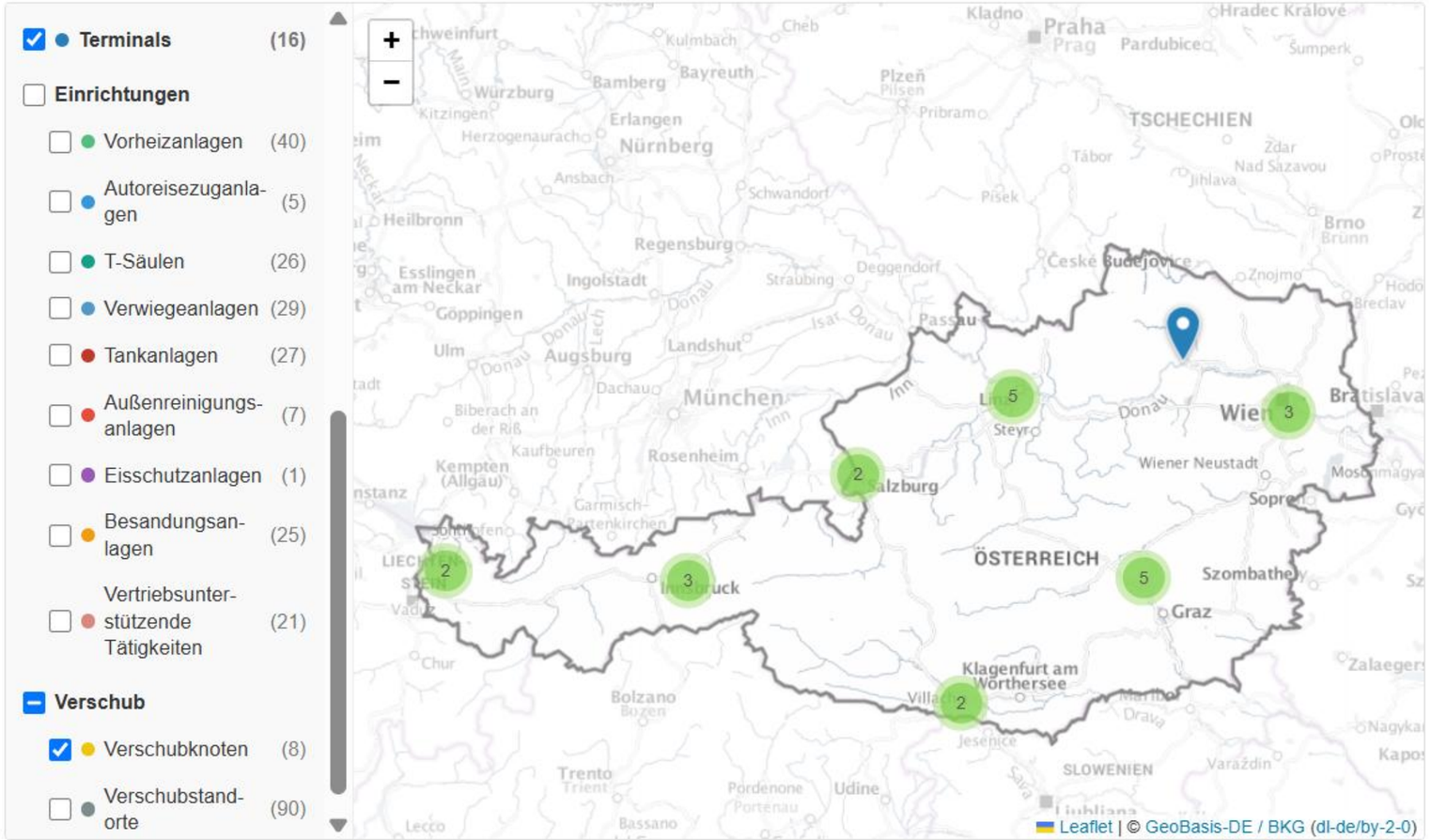
Transparente Übersicht über alle Serviceeinrichtungen der ÖBB-Infrastruktur auf einen Blick

Fundierte Entscheidungsgrundlage für EVU, Marktneulinge und interessierte Öffentlichkeit – für Planung, Investitionen und leichteren Marktzutritt

Praktische Funktionen: Filter nach SNNB/Jahren, gezielte Suche, Ausstattungsmerkmale wie WLAN und Barrierefreiheit

Erweiterbar um Daten weiterer Serviceeinrichtungsbetreiber

Serviceeinrichtungen Österreich



*gemessen ab einer Verspätung von 5 Minuten und 29 Sekunden und Einbeziehung von Zugausfällen und ungeplanten Schienenersatzverkehren

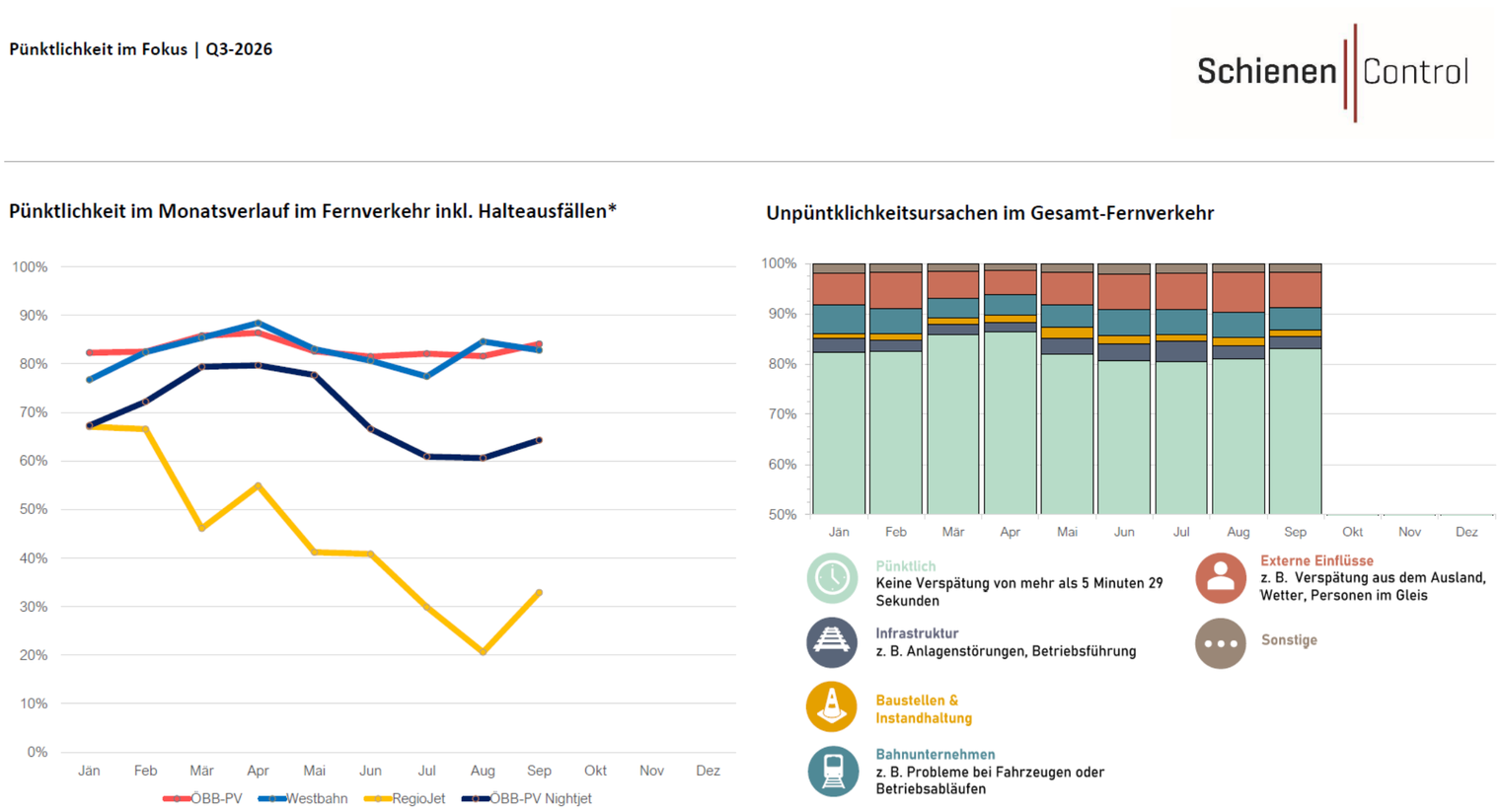
Initiativen der Schienen-Control: Pünktlichkeit der Bahn

Erstmals eine zentrale Datenbasis zur Betriebsqualität: Pünktlichkeit in Personen- und Güterverkehr an einem Ort

Vier Module: Nah-/Fernverkehr nach Strecken, Ursachenanalyse, Bundesländer-Ranking, Güterverkehr nach Produktionsform

Verlässliche Faktenbasis für Branche inkl. Verbünde, Politik, Medien und Wissenschaft

Bewusst Gesamtüberblick statt Einzelzüge – Datenbasis: Statistiken der Schienen-Control auf Basis von Daten der ÖBB-Infra



Initiativen der Schienen-Control: Ticket-Radar

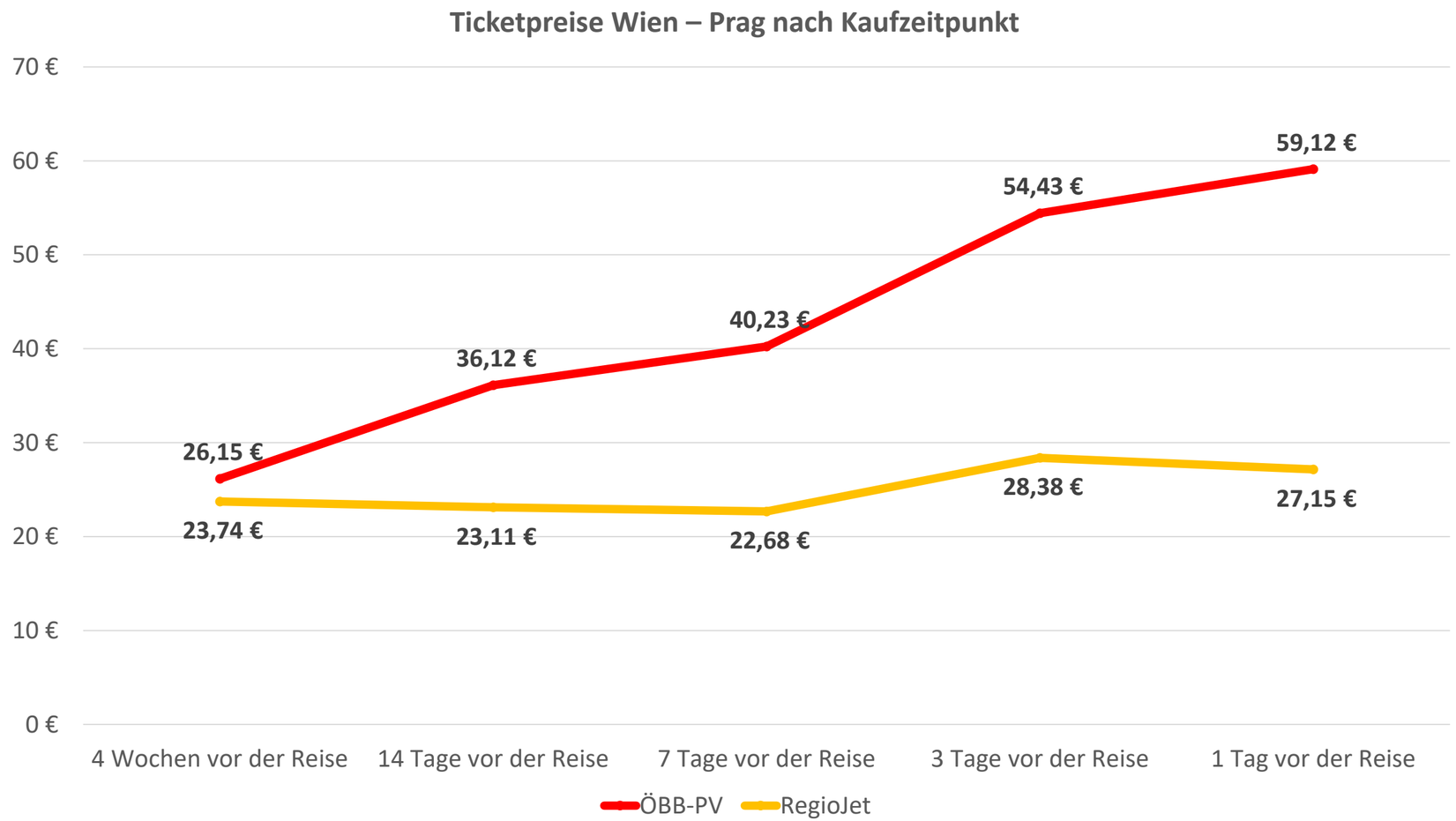
Je früher Tickets gekauft wurden, desto größer war grundsätzlich die Ersparnis.

Der **niedrigste Preis** war 2025 auf allen Strecken **vier Wochen vor Fahrtantritt verfügbar** – bis zu 70 % Ersparnis gegenüber dem Standardpreis (Wien–Prag, ÖBB-PV) waren in unserem Sample möglich.

Wettbewerb senkt Preise: Die Westbahn war auf der Weststrecke (Wien – Linz/Salzburg/München) in 60 % der Kaufzeitpunkte günstiger als die ÖBB-PV, RegioJet auf Wien–Prag und Wien–Budapest in 100 % der Kaufzeitpunkte.

Preise steigen insgesamt: Gegenüber 2024 waren die Durchschnittspreise höher. Westbahn in 93,3 %
RegioJet in 90 % und bei
ÖBB-PV in 80 % der Kaufzeitpunkte.

Nur bei RegioJet gab es keinen einheitlichen Trend für den günstigsten Kaufzeitpunkt.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Teilnahme am Symposium 2026!

Maria-Theresia Röhsler, Geschäftsführerin der Schienen-Control GmbH